



Privater Haushalt:

Care-Arbeit

- 2–3** Auf einen Blick – fachdidaktisches Konzept
- 4–5** Unterricht konkret – Ablauf
- 6–7** Materialien
- 8–9** Lösungen
- 10–11** Anhang (Quellen, Erfahrungen und Adaptionshinweise)

Autorinnen: Katja Marso & Verena Reichl

Auf einen Blick

Schwierigkeitsbarometer



Schwerpunkt	Privater Haushalt und Konsum, Arbeitswelt und Unternehmen, Gesellschaft und Staat
Stichworte	Bezahlte Arbeit, unbezahlte Arbeit, Care-Arbeit, Ehrenamt
Konkretisierung des Themas	• Bezahlte und unbezahlte Arbeit in und außerhalb des Haushalts unterscheiden. • Arbeit mit und Arbeit ohne Einkommen analysieren • Care-Arbeit erklären und ihre essenzielle Funktion im sozialen Kontext erläutern. Dabei die Tatsache erkennen, dass mehr Frauen als Männer Care-Arbeit verrichten. • Auf unterschiedliche Lebenssituationen in Form von Rollenkärtchen eingehen. Dabei einen typischen Tag einer Person (der jeweiligen Rolle) nachzuvollziehen, indem die Tätigkeiten dieser Person in eine „24-Stunden-Uhr“ eingetragen werden. • Ehrenamtliche Tätigkeiten erläutern und das freiwillige und unbezahlte Engagement, um anderen zu helfen oder die Gemeinschaft zu unterstützen, diskutieren.
Dauer	1 Unterrichtseinheit à 50 Minuten
Schulstufe	7. Schulstufe
Schulform	MS und AHS-Unterstufe
Lehrplanbezug	<u>Lehrplan 2023:</u> Kompetenzbereich <i>Bildungswege und Arbeitswelten</i> „Die Schülerinnen und Schüler können unbezahlte und bezahlte Arbeit [...] beschreiben.“
Zentrale fachliche Konzepte	Leistungserstellung und Nachhaltigkeit
Groblernziel	Die Schüler*innen erkennen die Bedeutung unbezahlter Arbeit – insbesondere von Care-Arbeit – im gesellschaftlichen Kontext. Sie

	unterscheiden zwischen bezahlter und unbezahlter Arbeit, benennen verschiedene Formen unbezahlter Arbeit und reflektieren deren Verteilung in unterschiedlichen Lebenssituationen.
Feinlernziel	• Die Schüler*innen können Unterschiede zwischen bezahlter und unbezahlter Arbeit benennen. • Die Schüler*innen können verschiedene Formen von unbezahlter Arbeit nennen. • Die Schüler*innen können typische Merkmale von Care-Arbeit erklären. • Die Schüler*innen können verschiedene Lebenssituationen in Bezug auf den Anteil von bezahlter und unbezahlter Arbeit reflektieren.
Kontext zur sozioökonomischen Bildung (theoretische Bezüge)	Der vorliegende Unterrichtsentwurf nimmt Bezug auf die verschiedenen Formen unbezahlter Arbeit in und außerhalb des privaten Haushaltes. Besonders auf die Thematik der Care-Arbeit wird dabei eingegangen. Care-Arbeit umfasst alle bezahlten und unbezahlten Tätigkeiten, die der Fürsorge, Pflege und Unterstützung von Menschen dienen, zum Beispiel Kinderbetreuung, Pflege von Kranken und Hausarbeit. Es wird untersucht, wie Care-Arbeit trotz fehlender Bezahlung zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Stabilität beiträgt. Eine soziale Reproduktion erfolgt durch die unterschiedlichen gesellschaftlichen Lebenssituationen anhand der Rollen, die in die „24-Stunden-Uhr“ eingetragen werden. So wird sichtbar, wie gesellschaftliche Grundlagen erhalten bleiben, etwa durch Erziehung, Pflege, ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen etc. Die Tatsache, dass Care-Arbeit nicht bezahlt und gesellschaftlich wenig anerkannt sowie hauptsächlich von Frauen verrichtet wird, greift der vorliegende Unterrichtsentwurf auf.
Methoden	24-Stunden-Uhr: https://www.fib.at/wordpress2020/wp-content/uploads/2024/04/Stundenbild-Care-Arbeit.pdf (15.09.2025)
Vorbereitung	• PC und Beamer zum Projizieren der PowerPoint-Folien • M1: Arbeitsblatt mit 24h-Uhr (sechs Kopien) • M2: Rollenkärtchen (einfach kopiert und ausgeschnitten)

Unterricht konkret – Ablauf

Einstieg	Infografik beschreiben	Die Lehrperson blendet Folie 2 (PPP) der PowerPoint-Präsentation ein und fordert die Schüler*innen dazu auf, die dargestellten Tätigkeiten zu beschreiben. Im Anschluss sollen die Schüler*innen überlegen, was die in blau bzw. rot dargestellten Tätigkeiten jeweils gemeinsam haben bzw. was sie voneinander unterscheidet. Auch eine Betitelung der beiden Bereiche soll im Plenum gefunden werden. Nachdem eine paar Ideen gesammelt wurden, wird Folie 3 (PPP) mit den Titeln der Infografik eingeblendet und kurz besprochen. Dabei werden in Bezug auf die bezahlte Arbeit die beiden Begriffe „Vollzeit“ und „Teilzeit“ erklärt, weil diese Begriffe später eine Rolle spielen werden. „Teilzeitarbeit heißt dabei, dass eine kürzere Arbeitszeit vereinbart wird, als im Gesetz (40 Stunden/Woche) oder im Kollektivvertrag (z.B. 38,5 Stunden/Woche) vorgesehen ist“ (Arbeiterkammer, o.J.) Vollzeitarbeit bedeutet somit, dass die im Gesetz oder Kollektivvertrag vereinbarte Zeit voll gearbeitet wird. Anmerkung: Mögliche Impulsfragen: • Welche Tätigkeit führen die Personen auf den blauen Bildern aus? • Welche Tätigkeit führen die Personen auf den roten Bildern aus? • Was haben die Tätigkeiten einer Farbe gemeinsam? • Was unterscheidet die Tätigkeiten verschiedener Farben voneinander?	PPP	5 min
Erarbeitung 1	Brainstorming	Nun wird die unbezahlte Arbeit thematisiert: Es werden im Plenum unbezahlte Tätigkeiten im Haushalt und außerhalb des Haushalts gesammelt. Dazu wird die vierte PowerPoint-Folie (PPP) auf dem Smartboard eingeblendet und die genannten Begriffe werden entweder in die Umrisse des Hauses oder außerhalb geschrieben. Anmerkung: Wenn von Schüler*innen nicht ohnehin genannt, könnte die Lehrperson ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen wie Freiwillige Feuerwehr, Rettung, Musikverein, Sportvereine sowie Besuchsdienste in Altenheimen, Nachbarschaftshilfe, Pflegetätigkeiten, kirchliche Dienste, kommunalpolitisches Engagement, Jugendgruppen, Mitarbeit in Umweltvereinen bzw. Elternvereinen, Lesepatenschaften (Lese-Omas und Lese-Opas) etc. thematisieren. Speziell der Begriff Care-Arbeit wird von der Lehrperson hervorgehoben und erklärt. „Care-Arbeit oder Sorgearbeit beschreibt die Tätigkeiten des Sorgens und „Sichkümmerns“. Darunter fällt Kinderbetreuung oder Altenpflege, aber auch familiäre Unterstützung, häusliche Pflege oder Hilfe unter Freunden.“ (bpb, o.J.)	PPP	10 min



Erarbeitung 2	Lebenssituationen zuordnen	Zunächst wird das Arbeitsblatt mit einer leeren „24-Stunden-Uhr“ (M2) mit einem Beamer oder Visualizer eingeblendet. Sollten diese Geräte nicht verfügbar sein, kann eine 24-Stunden-Uhr auf der Tafel wie auf M5 abgebildet werden. Gemeinsam wird dann ein Tag im Leben eines Schülers/einer Schülerin mithilfe der 24h-Uhr visualisiert (siehe Lösungen M5: Ein möglicher Tag im Leben eines Schülers/einer Schülerin). In der im Anschluss stattfindenden Erarbeitungsphase wird die Klasse in sechs Gruppen geteilt. Jeder Gruppe wird eine Rolle zugeordnet (M1). Anschließend erhält jede Gruppe ein Arbeitsblatt (M2), auf dem sich verschiedene Beispiele an Tagesaktivitäten sowie eine „24h-Uhr“ befindet. Die Schüler*innen haben nun die Aufgabe, die spezifischen Aktivitäten entsprechend ihrer Rolle in die Uhr zu übertragen und zu überlegen, wie viel Zeit die entsprechenden Tätigkeiten beansprucht. Anmerkung: In der 24-Stunden-Uhr soll NICHT minutengenau eingetragen werden, welche Tätigkeit zu welcher Uhrzeit verübt wird, sondern es soll überblicksweise eingetragen werden, wie viel Zeit insgesamt pro Tag für die einzelnen Bereiche aufgewendet wird. Am leichtesten vergleichen lassen sich die Arbeitsblätter, wenn alle Gruppen oben beginnen und im Uhrzeigersinn die fünf Bereiche nacheinander eintragen.	M1 M2	20 min
Vertiefung	Ratespiel	Die Gruppenarbeit wird abgeschlossen. Dann werden alle sechs „24h-Uhren“ (M2) von der Lehrperson eingesammelt. Die Arbeitsblätter werden nacheinander am Smartboard (oder Beamer) projiziert. Dazu kann eine Dokumentenkamera (= Visualizer) verwendet werden oder die Arbeitsblätter werden mit einem Tablet (oder Handy) abfotografiert. Die sechs verschiedenen Rollen werden kurz mündlich zusammengefasst und dann sollen die Schüler*innen raten, welche 24-Stunden-Uhr zu welcher Rolle passt. Dabei wird auch noch für jedes Arbeitsblatt besprochen, wie realistisch die Aufteilung der Tätigkeiten ist und ob diese Aufteilung jeden Tag gleich ist (z.B. an Wochenenden oder in den Ferien der Kinder sieht sie sicher anders aus). Als Abschluss sollen die Schüler*innen auch überlegen, wie diese 24-Stunden-Uhr ihrer Eltern und Großeltern aussieht und wie diese sich über die Jahre verändert hat und weiter verändern wird. Mögliche Impulsfragen für die abschließende Diskussion: ○ Glaubt ihr, dass der Tagesablauf dieser Person sich zu bestimmten Zeiten (z.B. an Wochenenden oder in Ferienzeiten) verändert? Wenn ja, wie? ○ Wie unterscheiden sich die 24-Stunden-Uhren von eurer Mama oder eurem Papa? ○ Wie würde eine 24-Stunden-Uhr von eurer Oma oder eurem Opa aussehen? Unterscheiden sich diese und wenn ja, wie?	M2	15 min

Lebenssituationen reflektieren

M1 Rollenkärtchen

Diese Rollenkärtchen werden ausgedruckt, zurechtgeschnitten und dann an die sechs Gruppen verteilt.

Du bist ... männlich 35 Jahre alt verheiratet Bankangestellter in Vollzeit Vater von 2 Kindern (4 und 6 Jahre)	Du bist ... weiblich 35 Jahre alt verheiratet Architektin in Vollzeit Mutter von 2 Kindern (4 und 6 Jahre)	Du bist ... männlich 40 Jahre alt Single Redakteur in Teilzeit alleinerziehender Vater von 1 Kind (3 Jahre)
Du bist ... weiblich 56 Jahre alt verheiratet Lehrerin in Vollzeit Tochter einer pflegebedürftigen Mutter	Du bist ... männlich 24 Jahre alt Single Kellner in Vollzeit Trainer einer Nachwuchsfußballmannschaft	Du bist ... weiblich 75 Jahre alt (Pensionistin) verwitwet „Lese-Oma“ in der Volksschule Oma von 6 Enkelkindern



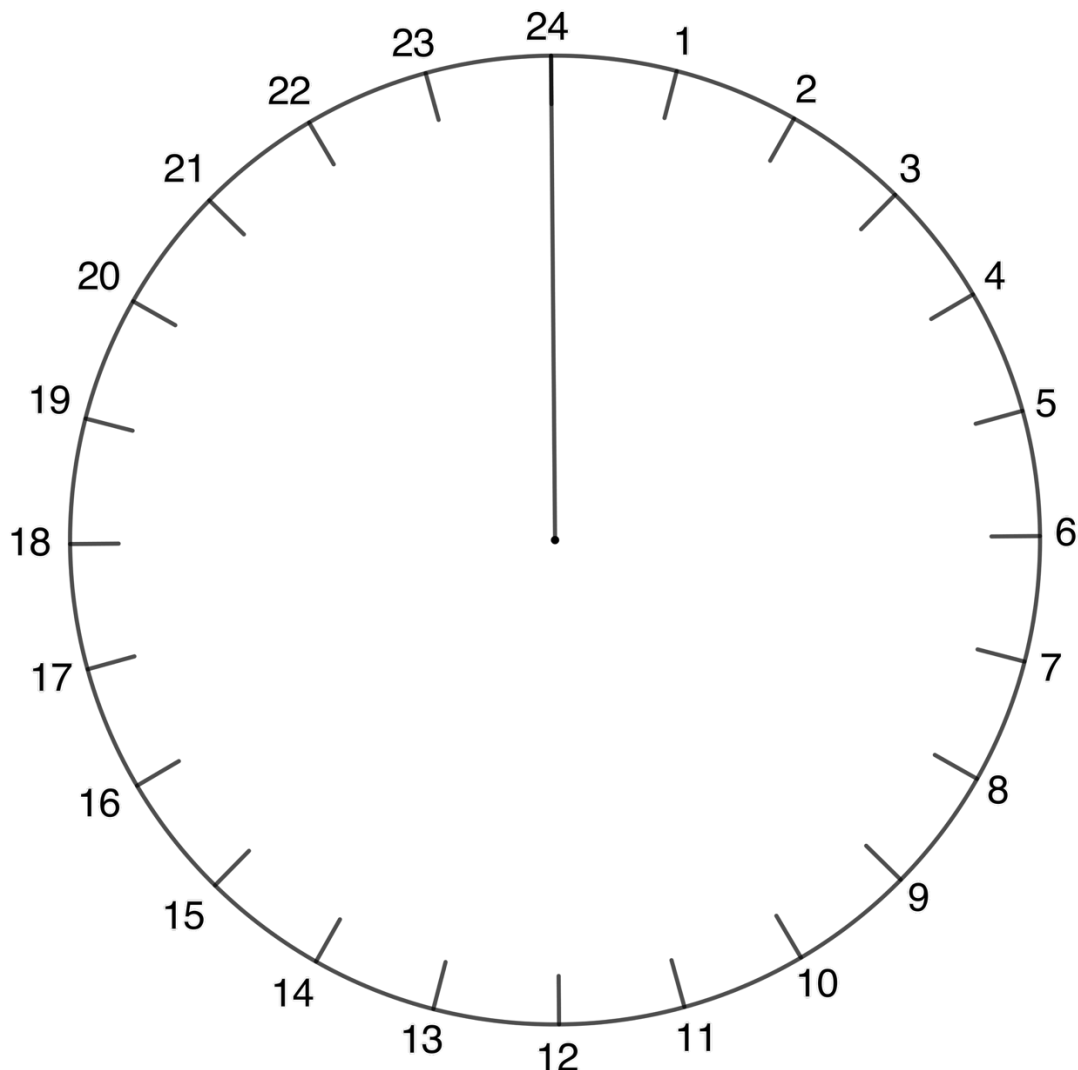
24-Stunden-Uhr

M2 Arbeitsblatt

1. Ihr erhaltet ein Rollenkärtchen, auf dem die Lebenssituation einer Person kurz beschrieben ist. Versucht euch einen typischen Tag dieser Person vorzustellen.
2. Zeichnet in der 24-Stunden-Uhr ein, wie viel Zeit diese Person an einem Tag für die aufgelisteten Tätigkeiten aufwendet und beschriftet die Abschnitte.

- **Bezahlte Arbeit** (= Arbeit, mit der Geld verdient wird)
- **Haushalt** (z.B. kochen, putzen, waschen, einkaufen, ...)
- **Care-Arbeit** (z.B. Kinderbetreuung, Pflege und Hilfe für Verwandte, ...)
- **Grundbedürfnisse** (z.B. essen, duschen, schlafen, ...)
- **Freizeit** (z.B. Hobbys, Vereine, Freunde treffen, ...)

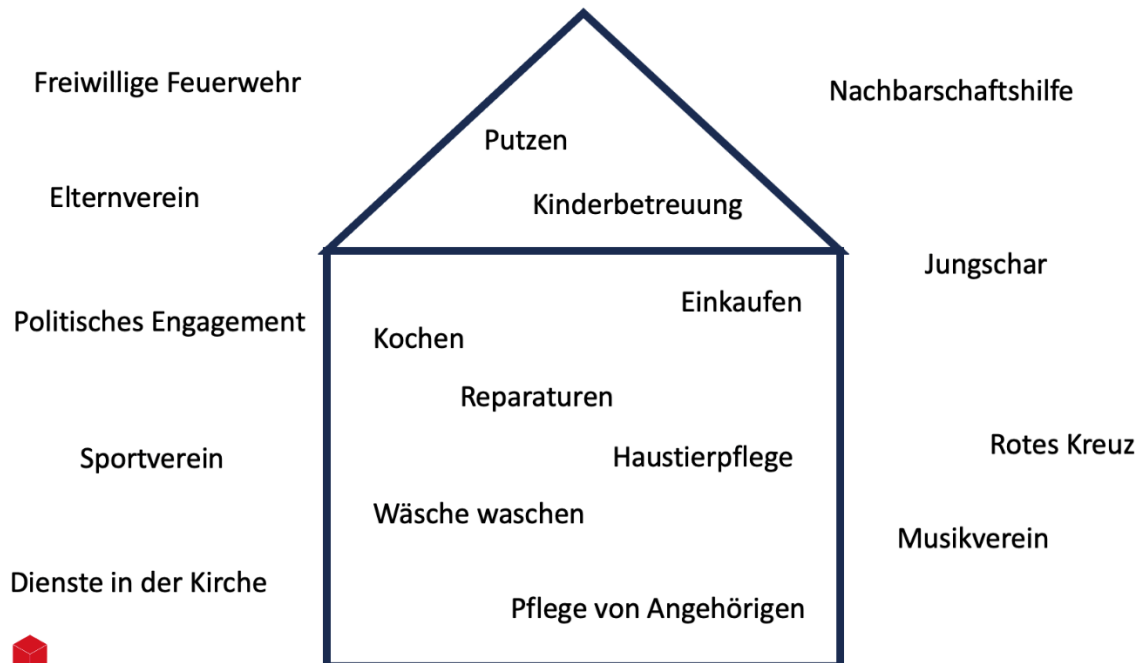
Hinweis: Du sollst NICHT minutengenau eintragen, welche Tätigkeit zu welcher Uhrzeit verübt wird, sondern überblicksweise eintragen, wie viele Stunden insgesamt pro Tag für die einzelnen Bereiche aufgewendet wird. Beginne bei 24 Uhr und trage die Bereiche nacheinander im Uhrzeigersinn ein.



Lösungen

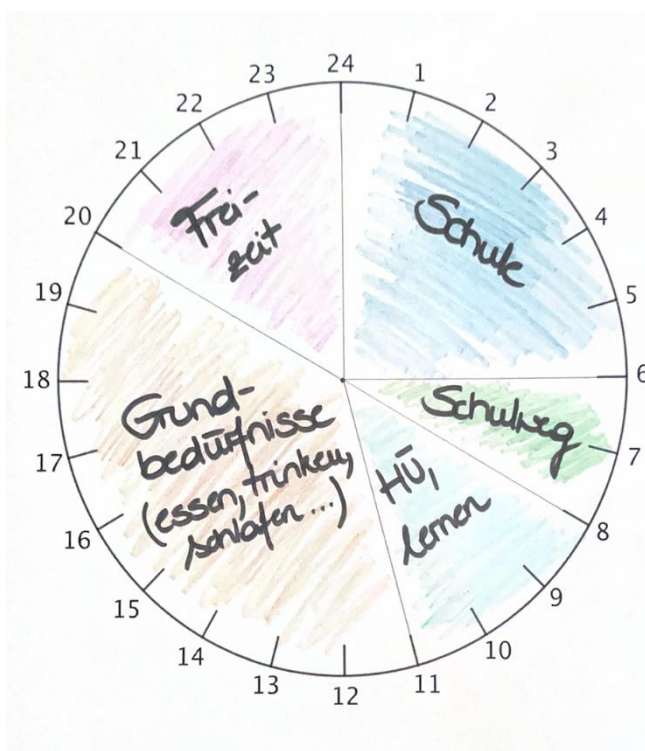
PPP Brainstorming

Musterlösung der ausgefüllten PPT-Folie 4



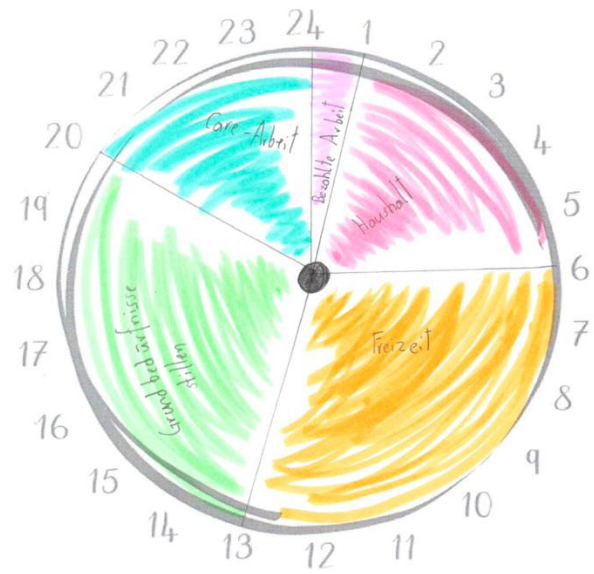
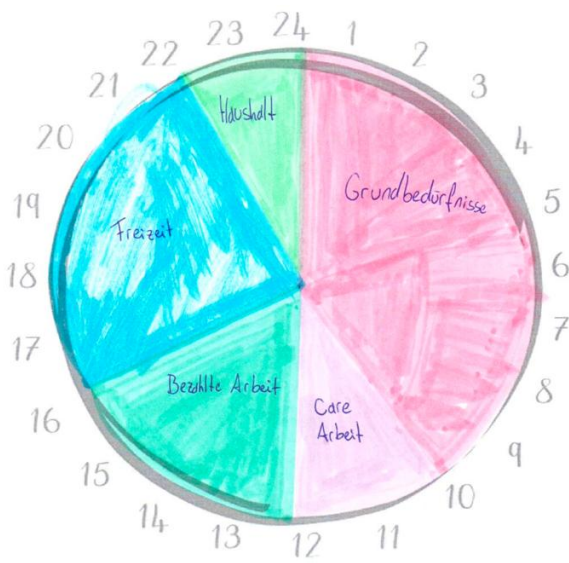
M2 Arbeitsblatt

Ein möglicher Tag im Leben aus der Perspektive der Schüler*innen



M2 Arbeitsblatt

Zwei Beispiele ausgefüllte 24-Stunden-Uhren



Anhang

Quellen/Literaturhinweise

Arbeiterkammer (o.J): Teilzeitarbeit.

<https://www.arbeiterkammer.at/beratung/arbeitsrecht/Arbeitszeit/SonderformenderArbeitszeit/Teilzeitarbeit.html> (15.09.2025)

Bundeszentrale für politische Bildung (o. J.): Care-Arbeit.

<https://www.bpb.de/themen/familie/care-arbeit/>

Care-Arbeit (2025): KI-generiertes Bild. Erstellt mit Canva. <https://www.canva.com/>

frauen* im brennpunkt (o.J.): Mental Load & Unbezahlte Care-Arbeit.

<https://www.fib.at/wordpress2020/wp-content/uploads/2024/04/Stundenbild-Care-Arbeit.pdf> (15.09.2025)

Fridrich, Christian (2024): Wirtschafts-ABC. A1 – Privathaushalte und Unternehmen.

Wien: Österreichisches Gesellschafts- und

Wirtschaftsmuseum. https://www.researchgate.net/publication/388032759_'Private_households_and_companies'_-50_infographics_for_school_use



Erfahrungen

Diese Unterrichtseinheit wurde im November 2025 in einer dritten Klasse Gymnasium durchgeführt.

- Die Einheit konnte insgesamt sehr gut laut Planung durchgeführt werden.
- Das Brainstorming zu unbezahlter Arbeit zu Hause und außerhalb (**PPP** Folie 4) wurde erst in Einzelarbeit im Heft erledigt, um alle Schüler*innen zu beschäftigen, und erst dann wurden die Ergebnisse an der Tafel gesammelt.
- Nach Tätigkeiten außerhalb des Haushalts musste gezielt gefragt werden, da die Schüler*innen hauptsächlich an Hausarbeit dachten. Hier wurden jedoch sehr viele sehr spezifische Beispiele genannt.
- Die Besprechung der einzelnen 24-Stunden-Uhren zu den Fallbeispielen ist sich in der Einheit nicht mehr ausgegangen und wird beim nächsten Mal fortgesetzt.

Adaptionshinweise

- Für einen stärkeren Lebensweltbezug könnte die 24-Stunden-Uhr statt für die einzelnen Fallbeispiele auch für ein Familienmitglied (eventuell auch zu Hause gemeinsam) ausgefüllt werden.
- Für die Ergebnissicherung könnte man einen Hefteintrag zur bezahlten und unbezahlten Arbeit aufschreiben lassen oder austeilen, z.B. so:

Bezahlte Arbeit

Teilzeitarbeit heißt, dass eine kürzere Arbeitszeit vereinbart wird, als im Gesetz (40 Stunden/Woche) oder im Kollektivvertrag (38,5 Stunden/Woche) vorgesehen ist.

Vollzeitarbeit bedeutet somit, dass die im Gesetz oder Kollektivvertrag vereinbarte Zeit voll gearbeitet wird.

Unbezahlte Arbeit

Care Arbeit oder Sorgearbeit beschreibt die Tätigkeit des Sorgens und Sichkümmerns. Darunter fällt Kinderbetreuung oder Altenpflege, auch familiäre Unterstützung, häusliche Pflege oder Hilfe unter Freunden.

